

Beschlussempfehlung und Bericht

**des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung
(17. Ausschuss)**

**zu dem Antrag der Abgeordneten Dr. Ernst Dieter Rossmann, Jörg Tauss,
Ulla Burchardt, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der SPD
sowie der Abgeordneten Grietje Bettin, Hans-Josef Fell, Volker Beck (Köln),
weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
sowie der Abgeordneten Ulrike Flach, Christoph Hartmann (Homburg), Cornelia
Pieper, Dr. Wolfgang Gerhardt und der Fraktion der FDP
– Drucksache 15/935 –**

**Für eine erfolgreiche Fortsetzung der gemeinsamen Bildungsplanung von Bund
und Ländern im Rahmen der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und
Forschungsförderung (BLK)**

A. Problem

Die Bundesregierung und die Länderregierungen diskutieren den evtl. Ausstieg aus der gemeinsamen Bildungsplanung und die Auflösung der BLK.

B. Lösung

Die Bundesregierung und die Länderregierungen werden aufgefordert, die Überlegungen zur Aufkündigung der BLK-Vereinbarungen fallen zu lassen und den über Jahre hinweg erfolgreich beschrittenen Weg der sachorientierten Zusammenarbeit, Koordination und Abstimmung im Rahmen der BLK fortzusetzen.

Annahme mit den Stimmen der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU

C. Alternativen

Beendigung der gemeinsamen Bildungsplanung im Rahmen der BLK.

D. Kosten

Keine

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag – Drucksache 15/935 – anzunehmen.

Berlin, den 25. Juni 2003

Der Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung

Ulrike Flach
Vorsitzende und Berichterstatterin

Dr. Ernst Dieter Rossmann
Berichterstatter

Katherina Reiche
Berichterstatterin

Grietje Bettin
Berichterstatterin

Bericht der Abgeordneten Dr. Ernst Dieter Rossmann, Katherina Reiche, Grietje Bettin und Ulrike Flach

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat die Vorlage auf Drucksache 15/935 in seiner 43. Sitzung am 8. Mai 2003 beraten und an den Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung zur weiteren Beratung überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage

Die Gründe zur Einrichtung der BLK, ihre rechtlichen Grundlagen sowie die wesentlichen Maßnahmen und Arbeiten der BLK in der Vergangenheit werden beschrieben und gewürdigt. Die Notwendigkeit einer Fortsetzung der gemeinsamen Bildungsplanung von Bund und Ländern wird dargelegt.

An die Bundesregierung und die Länder wird appelliert, ihre bisherige erfolgreiche Zusammenarbeit im Rahmen der BLK fortzusetzen.

III. Beratungsverlauf und -ergebnisse im federführenden Ausschuss

Der **Ausschuss für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung** hat die Vorlage in seiner 14. Sitzung am 25. Juni 2003 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der antragstellenden Fraktionen gegen die Stimmen der Fraktion der CDU/CSU die Annahme der Vorlage.

Von Seiten der **Fraktion der SPD** wird begrüßt, dass zwischenzeitlich die Kultusministerkonferenz (KMK) nicht mehr die Auflösung der BLK, sondern nur noch ihre Modernisierung fordert. Eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen und eine Überprüfung der Organisationsform der BLK werde unterstützt. Der vorliegende Antrag solle zum Ausdruck bringen, dass eine Mehrheit im Deutschen Bun-

destag keine einseitige Aufkündigung der BLK-Vereinbarung wünscht.

Von Seiten der **Fraktion der CDU/CSU** wird gefordert, dass sich der Bildungs- und Forschungsausschuss des Deutschen Bundestages in die laufende Föderalismusdebatte konstruktiv einbringen und nicht um jeden Preis am Status quo festhalten sollte. Die Verantwortung für die Schulpolitik sollte nach den Vorstellungen der Fraktion weiterhin ausschließlich bei den Ländern liegen. Im Bereich der beruflichen Bildung könnten dagegen in Zukunft Arbeiten der BLK durch das Bundesinstitut für Berufsbildung wahrgenommen werden. Bei der Forschungsförderung würde sich die Position der Forschungspolitiker in der Fraktion von der Position der Rechtspolitiker unterscheiden. Nach Ansicht der Forschungspolitiker sollte an der bestehenden Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern festgehalten werden, wie dies auch von den meisten Forschungsorganisationen gewünscht wird.

Von Seiten der **Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** wird begrüßt, dass die Kultusministerkonferenz bei ihrer Beratung in Rostock nun nicht mehr die Auflösung der BLK sondern nur noch eine Neuordnung gefordert habe.

Von Seiten der **Fraktion der FDP** wird ausgeführt, dass die Ergebnisse der PISA-Studie die Notwendigkeit einer gemeinsamen Bildungsplanung für Deutschland aufgezeigt haben. Allerdings stehe die Fraktion der FDP kritisch der BLK gegenüber. Es dürfe deshalb nicht zu einer Aufwertung der BLK als Konsequenz der derzeitigen Diskussion kommen. Die Fraktion der FDP befürworte eine gemeinsame Bildungsplanung von Bund und Ländern wie im Antrag aufgezeigt. Bei der Forschungsförderung unterstütze die Fraktion die meisten Forderungen der Fraktion der CDU/CSU. Die Forschungsförderung sollte parteipolitisch unabhängig und planungssicher für die Geförderten sein.

Berlin, den 25. Juni 2003

Dr. Ernst Dieter Rossmann
Berichtersteller

Katherina Reiche
Berichterstellerin

Grietje Bettin
Berichterstellerin

Ulrike Flach
Berichterstellerin

